

## Glossar

- Dermatoskop.** Spezielles Mikroskop (Auflichtmikroskop), das direkt an die Haut gehalten wird und eine genauere Beurteilung von Hautveränderungen als mit bloßem Auge ermöglicht.
- Gastrointestinaltrakt.** Bezeichnet den Magen-Darm-Trakt, beginnend mit der Speiseröhre bis zum Darmausgang.
- Lebenszeitprävalenz.** Die Anzahl an Menschen, die im Laufe ihres Lebens an einer bestimmten Krankheit erkranken; gibt somit Auskunft über die Häufigkeit dieser Erkrankung.
- Lymphknoten.** Ca. bohnen große Gewebe, befinden sich in den Strombahnen der Lymphgefäße und filtern die Lymphflüssigkeit (Gewebewasser); wichtig für die Infektionsabwehr.
- Melanozyten.** Zellen, die in der menschlichen Haut die Farbpigmente bilden.
- Mutation.** Durch bestimmte Faktoren ausgelöste oder spontan auftretende Veränderung im Erbgut.
- Sentinel-Lymphknote.** Heißt auch Wächterlymphknoten und ist der Lymphknoten, der als erstes mit der vom Tumor kommenden Lymphe durchspült wird. Sind in diesem Lymphknoten keine Krebszellen zu finden, ist davon auszugehen, dass eine Streuung von Krebszellen in weitere Teile des Körpers nicht erfolgt ist.
- adjuvante Therapie.** Ergänzende Maßnahmen bei der Krebstherapie, die das Rückfallrisiko senken sollen. Häufig eingesetzte Maßnahmen sind beispielsweise Bestrahlungen oder Chemotherapien nach der operativen Entfernung des Tumors.
- axillär.** Fachbegriff für „zur Achsel gehörend“.
- inguinal.** Fachbegriff für „zur Leistenregion gehörend“.
- Kurative Therapie.** Eine Therapie mit dem Ziel eine vollständige Heilung zu erreichen.
- Lymphadenektomie.** Die chirurgische Entfernung aller Lymphknoten einer Region; dies kann im Rahmen von Krebsoperationen erforderlich sein.

**Palliative Therapie.** Überbegriff für verschiedene Arten von Behandlung, die nicht die Heilung der Erkrankung zum Ziel haben sondern die Linderung der Symptome und die Förderung der Lebensqualität.

**Supportive Therapie.** Unterstützende Maßnahmen, die Krankheitssymptome erleichtern und Nebenwirkungen einer Therapie verhindern oder reduzieren sollen. Beispiele sind die ergänzende Schmerztherapie oder die Behandlung von Übelkeit während einer Chemotherapie.

**Systemtherapie.** Bedeutet, dass Medikamente im gesamten Körper wirken. Die Therapeutika können geschluckt oder mit einer Spritze verabreicht werden. Im Gegensatz dazu wirken lokale Therapien wie z.B. Salben hauptsächlich an den Stellen, wo diese aufgetragen werden.

**Tumorboard.** Bezeichnet eine Konferenz von ÄrztInnen unterschiedlicher Fachrichtungen, die zusammen Befunde und Therapiemöglichkeiten von KrebspatientInnen diskutieren und somit die bestmögliche Therapie für die jeweilige Patientin/den jeweiligen Patienten erarbeiten.

**Tumordicke.** Das Ausmaß, wie weit sich der Tumor in das darunterliegende Gewebe ausgebreitet hat.

**zervikal.** Fachbegriff für „zur Halsregion gehörend“.